

Das Gebot von Jesus

Wollen wir uns das Gebot Jesu ansehen. Welches ist das Gebot, das der Vater Jesus gab, als er ihn in die Welt sandte? Wir halten uns in der Kirche für Gebotsexperten. Wir hören in christlichen Kreisen viel über Gottes Gebote, und zwar gewöhnlich aus der Perspektive dessen, was Gott uns zu tun befiehlt. Aber ist es das, worum es bei den Geboten des Vaters wirklich geht? Wenn Gott nicht fleischlich ist, können wir dann sein Gebot genau so beschreiben, dass er uns sagt, dass wir fleischliche Handlungen ausführen müssen?

Joh 12:44 Jesus rief und sagte: Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat.

Joh 12:45 Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.

Joh 12:46 Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.

Anders ausgedrückt: Ich bin gekommen, um den Vater und sein Herz aus den Schatten des fleischlichen Verstandes herauszuholen, damit er gesehen und erkannt werden kann. Das Licht ist die Offenbarung des Vaters. Die Welt lebte in der Finsternis, weil sie den Vater nicht gesehen und erkannt hatte.

Joh 12:47 Und wenn jemand meine Worte hört und nicht glaubt, so richte ich ihn nicht; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um die Welt zu retten.

Joh 12:48 Wer mich ablehnt und meine Worte nicht annimmt, der hat einen, der ihn richtet. Das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn am letzten Tag richten.

Joh 12:49 Denn ich habe nicht aus mir selbst heraus geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, hat mir den Auftrag gegeben, was ich sagen und was ich reden soll.

Joh 12:50 Und ich weiß, daß sein Gebot das ewige Leben ist. Was ich nun rede, das rede ich, wie der Vater zu mir gesagt hat.

Jesus sagt, er sei im Namen des Vaters gekommen, damit der Vater gesehen und gehört werden kann. Jesus sagt, er sei nicht gekommen, um von sich selbst zu sprechen, sondern um vom Vater zu sprechen. Er sagt, der Vater habe ihn gesandt, und der Auftrag des Vaters an ihn laute, den Vater der Welt bekannt zu machen.

Psalm 40 spricht über das Gebot, das der Vater Jesus gegeben hat: Siehe, ich komme, in dem Buche steht von mir geschrieben. Ich habe Lust, deinen Willen zu tun, o Gott. Dein Gesetz ist in meinem Herzen. Ich habe deine Treue und dein Heil verkündet. Ich habe deine Güte und deine Wahrheit nicht verborgen vor der großen Gemeinde.

Jesus sagt zum Vater in Johannes 17:4 Ich habe dich auf Erden verherrlicht. Ich habe das Werk vollendet, das du mir aufgetragen hast zu tun. Ich habe deinen Namen auf der Erde verkündet. Jesus sagt in den Abschnitten, die wir gerade in Johannes 12 gelesen haben, dass das Gebot des Vaters ewiges Leben ist. Jesus sagt in Johannes 17, dass das ewige Leben darin besteht, den einen wahren Gott zu kennen. Wenn das ewige Leben darin besteht, den einen wahren Gott zu kennen, und das Gebot das ewige Leben ist, dann ist das Gebot die Offenbarung des einen wahren Gottes. Das Gebot ist die Offenbarung des Vaters. Es ist der Vater selbst.

***Das Gebot, mit dem der Vater Jesus sandte, war, ihn der Welt zu offenbaren. Der Vater ist vollkommen. Sein Herz ist uns gegenüber rein. Unser Bild ist in Seinem Herzen nicht beschädigt worden. Er kann uns immer nur als den Schatz behandeln, von dem er sagt, dass wir es sind. Er kann immer nur gut zu uns sein, selbst wenn er uns in der Dunkelheit unserer Sünde findet. Er kann immer nur bei uns sein, um unser Fürsprecher zu sein, um unseren Namen und unser Leben zu verteidigen, gegen alles, was uns schaden könnte. Sein Herz ist von so viel Güte uns gegenüber erfüllt, dass er

selbst dann, wenn wir ihm Böses zufügen, gut zu uns sein wird. Es gibt keine Finsternis im Vater. In Ihm gibt es nichts, wovor man sich fürchten müsste. Er ist harmlos wie eine Taube. Er ist dazu ausersehen, der Liebhaber unseres Lebens zu sein. Er ist dazu bestimmt, uns mit seiner Barmherzigkeit und seiner Güte zu verfolgen.

Johannes beginnt sein Evangelium damit, dass er uns sagt, dass Jesus im Schoß des Vaters ist. Er sagt, dass niemand den Vater gesehen hat außer dem Sohn. Der Sohn ist gekommen, um der Welt den Vater zu verkünden. Jesus kennt den Vater. Der Vater sieht, dass er in Jesus ist und dass Jesus in ihm ist. Der Vater sagt zu Jesus: "Geh und mach mich der Welt bekannt, damit sie sehen, dass ich bei ihnen bin, um ihrem Leben die nötige Pflege zu geben. Zeig ihnen, dass ich da bin, um sie vom Blut des Todes mit dem Licht meines Lebens zu umhüllen. Lass sie sehen, dass die Güte, die ich in meinem Herzen für sie empfinde, so groß ist, dass sie ihnen sogar nachlaufen wird. Zeige ihnen, dass ich ihre Blöße bedecken kann; zeige ihnen, dass ich die Leblosigkeit in ihrem Körper und die Leblosigkeit in der Welt überwinden kann. Zeig ihnen, dass ich ihnen ein Leben schenken kann, das sie tröstet und sie mit Frieden, Liebe und Freude verwöhnt.

Der Vater sandte Jesus, und das Gebot, das der Vater Jesus gab, um es der Welt zu offenbaren, war er selbst. Die Offenbarung des Vaters ist das Gebot.

Wenn das Gebot des Vaters darin bestünde, den Menschen zu sagen, dass sie die fleischlichen Vorschriften des Gesetzes erfüllen oder gute Früchte bringen sollen, oder ihnen zu sagen, was sie tun müssen, um richtig zu leben, dann hätte er jeden schicken können. Er hätte jeden schicken können, um das zu tun. Er bräuchte Jesus nicht zu schicken. Jeder kann den Menschen sagen, was sie tun sollen. Aber wenn der Vater sich der Welt kundtun wollte, dann kann er nur Jesus senden, denn Jesus ist der Einzige, der sein Herz kennt.

2Ko 4:6 Denn Gott, der dem Licht befohlen hat, aus der Finsternis heraus zu leuchten, hat in unsere Herzen geleuchtet, um das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi zu geben.

Wenn wir an das Wort Gebot denken, denken wir an jemanden, der uns befiehlt, etwas zu tun. Aber hier wird es benutzt, um über etwas zu sprechen, das Gott hervorbringt, indem er sich selbst offenbart. Paulus sagt, dass Gott, der im 1. Mose dem Licht befohlen hat, aus der Finsternis zu leuchten, befohlen hat, das Licht in unseren Herzen leuchten zu lassen, indem er uns seine Güte im Angesicht Jesu Christi offenbart hat. Gott rief das Licht in unseren Herzen hervor, indem er sich uns offenbarte. Gott leuchtete in unseren Herzen, indem er sich uns im Antlitz Jesu Christi offenbarte.

Jesus sagt, er weiß, dass das Gebot des Vaters ewiges Leben ist. Er weiß, dass die Offenbarung des Vaters das Leben in den Menschen hervorrufen wird. Jesus ist nicht gekommen, um von sich selbst zu sprechen. Er kam, um über den Vater zu sprechen. Die Auferstehung von Jesus spricht vom Vater. Sie spricht von den Gedanken und Absichten des Herzens des Vaters gegenüber den Menschen, die von Sünde und Tod geplagt sind.

In Johannes 17,1 sagt Jesus zum Vater: Verherrliche mich, damit ich dich verherrliche. Jesus fährt fort und sagt: Das ist das ewige Leben, damit sie dich, den einen wahren Gott, erkennen.

Jesus sagt zum Vater: Wenn die Welt deine Liebe zu ihnen erkennen kann, wie ich deine Liebe zu mir kenne, werden sie deinen Namen anrufen, und das wird dein Leben in ihnen hervorrufen. Verherrliche mich, indem du mich aus dem Grab auferweckst, und das wird die Erfüllung des Gebots sein. Wenn du

mich von der Sünde und dem Tod der Welt auferweckst, bekleidet mit deinem Leben, wird das dein Bild auf der Erde zeichnen und dich der Welt bekannt machen. Wenn die Welt sehen kann, dass du dich in mir um ihr Leben kümmerst, wird das die Erfüllung des Gebots sein; das wird dich als Vater offenbaren; das wird zeigen, dass du der eine wahre Gott bist; das wird zum ewigen Leben sein. Alle, die sehen und glauben, werden deinen Namen anrufen, und das wird ewiges Leben in ihnen hervorrufen; das wird ewiges Leben sein, das sich in ihnen manifestiert.

Deshalb ist Jesus ein Licht. Das Leben, das sich in seiner leiblichen Auferstehung manifestierte, offenbart Gott als Vater. Es offenbart die liebende Güte in Gottes Herzen für unser Leben. Es offenbart, dass Gott sich Gedanken gemacht hat, um unserem Leben die nötige Pflege zukommen zu lassen. Es offenbart, dass Gott ein Werk getan hat, um für unser Leben zu sorgen, das alles übertrifft, was wir bitten oder denken können ... das uns Augen gibt, Gott zu sehen; das Gott als Vater verherrlicht.

Joh 15:10 Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie auch ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Das Gebot von Jesus ist die Offenbarung des Vaters. Die Art und Weise, wie du das Gebot von Jesus hältst, besteht darin, in dem Bild zu bleiben, das Jesus vom Vater auf der Erde gemalt hat. In Jesus zu bleiben bedeutet, vor der Vollkommenheit des Vaters zu wandeln. Es bedeutet, in dem Bild des Vaters zu wandeln, das Jesus in seinem Tod und seiner Auferstehung gezeichnet hat. Es bedeutet, dass du im Schoß des Vaters zu Hause bist. Es geht darum, in dem zu wohnen, was Jesus im Kreuz und in der Auferstehung über das Herz des Vaters für dein Leben offenbart hat. Die Art und Weise, wie du das Gebot Jesu hältst, besteht darin, dass du dein Leben so lebst, dass du die Güte und Treue des Vaters dir gegenüber siehst; dass er dir mit seinem Leben dient und dich mit seinem Frieden, seiner Liebe und seiner Freude schmückt. Gott wünscht sich, dass wir vor ihm wandeln. Er möchte, dass wir erkennen, dass er in seinen Gedanken und Absichten für unser Leben vollkommen ist. Er möchte, dass wir erkennen, dass er unser Leben immer nur lieben und gut zu uns sein kann, damit wir in seiner Vollkommenheit wandeln.

Im 5. Mose ist die Rede davon, in den Satzungen und Urteilen Gottes zu wandeln. Das ist es, was es bedeutet, in den Satzungen und Gerichten Gottes zu wandeln. Gott hat sich dir gegenüber als vollkommen offenbart. Er hat offenbart, dass er so ist, wie er sein sollte, als dein Schild und dein Schutz. Er hat offenbart, dass er so ist, wie er sein sollte, als derjenige, der deinem Leben die nötige Pflege geben kann. Er hat sich als der Gerechte geoffenbart, der dich überaus fruchtbar machen wird. Die Satzungen und Urteile Gottes verkünden seine Gerechtigkeit dir gegenüber, und die Art und Weise, wie du in seinen Satzungen und Urteilen wandelst, besteht darin, dass du "Abba" rufst und auf die Kraft in seiner Hand schaust, um dir mit Leben zu dienen.

Das ist der Sinn des Gebotes, das ist das Ziel des Gebotes, dass dein Herz Abba schreit Das Gebot ist die Offenbarung des Vaters, und du wandelst in dem Gebot, indem du darin bleibst.

Der Vater ist der eine wahre Gott. Er zeigt sich als der eine wahre Gott, indem er sich selbst als Lamm zur Verfügung stellt und Sünde und Tod im Körper der Auferstehung Jesu besiegt. Er tut das, damit ihr einen Gott habt, den Herrn, euren Gott.

Ende

The Commandment of Jesus

want to look at the commandment of Jesus. What is the commandment the Father gave Jesus when He sent Jesus into the world? We fancy ourselves as commandment experts in the church. We hear a lot about God's commandments in christian circles, and its usually from the perspective of what God commands us to do. But, is that what the Father's commandment is really all about. If God isnt carnal can we accurately describe His commandment as Him telling us we must perform carnal ordinances?

Joh 12:44 Jesus cried and said, He that believes on me, believes not on me, but on him that sent me.

Joh 12:45 And he that sees me sees him that sent me.

Joh 12:46 I am come a light into the world, that whosoever believes on me should not abide in darkness.

I am come to bring the Father and His heart out of the shadows of the carnal mind, so He can be seen and known. The light is the revelation of the Father. The world was dwelling in darkness because they hadn't seen or known the Father.

Joh 12:47 And if any man hear my words, and believe not, I judge him not: for I came not to judge the world, but to save the world.

Joh 12:48 He that rejects me, and receives not my words, has one that judges him: the word that I have spoken, the same shall judge him in the last day.

Joh 12:49 For I have not spoken of myself; but the Father which sent me, he gave me a commandment, what I should say, and what I should speak.

Joh 12:50 And I know that his commandment is life everlasting: whatsoever I speak therefore, even as the Father said unto me, so I speak.

Jesus says he came on behalf of the Father, so the Father can be seen and heard. Jesus says he didnt come to speak of himself, he came to speak of the Father. He says the Father sent him, and the commandment the Father gave him was to make the Father known to the world.

Psalm 40 talking about the commandment the Father gave Jesus, says lo, I come in the volume of the book it is written of me. I delight to do your will O God. Your law is within my heart. I have declared your faithfulness and your salvation. I have not hid your lovingkindness and your truth from the great congregation.

Jesus says to the Father in John 17:4 I have glorified you on the earth. I have finished the work you gave me to do. I have manifested your name in the earth. Jesus says in the passages we just read in John 12 the Father's commandment is life everlasting. Jesus says in John 17, that life everlasting, is to know the one true God. If life everlasting is to know the one true God, and the commandment is life everlasting, then the commandment is the revelation of the one true God. The commandment is the revelation of the Father. It's the Father Himself.

***The commandment the Father sent Jesus with was to reveal Him to the world. The Father is perfect. His heart is pure towards us. Our image hasnt been marred in His heart. He can only ever treat us as the treasure He says we are. He can only ever be good to us, even should He find us in the darkness of our sin. He can only ever be with

us to be our advocate; to defend our name and our life, from all that would harm us. His heart is filled with so much goodness towards us that even should we give Him evil, He will be good to us. There's no darkness in the Father. There's nothing in Him to be afraid of. He's harmless as a dove. He's set apart to being the lover of our lives. He's set apart unto chasing us down with His mercy and His goodness.

John begins his gospel by telling us Jesus is in the bosom of the Father. He says no one has seen the Father but the Son. The Son is come to declare the Father to the world. Jesus knows the Father. The Father sees He is in Jesus and Jesus is in him. The Father says to Jesus go and make me known to the world so they can see I am with them to give their lives the care they need. Show them I am there to swaddle them from the blood of death with the light of my life. Let them see the goodness I feel in my heart towards them is so much, that it even will chase after them. Show them I can cover their nakedness; show them I can overcome the deadness in their bodies and the deadness in the world. Show them I can give them a life that can comfort them and pamper them with peace and love and joy.

The Father sent Jesus, and the precept the Father gave Jesus to reveal to the world, was Himself. The revelation of the Father is the commandment.

If the Father's commandment was to tell people to perform the carnal ordinances in the law, or to produce good fruit, or tell people what they must do to live right. He could have sent anyone to do that. He didn't need to send Jesus. Anyone can tell people what to perform. But if the Father wanted to make Himself known to the world, then the only one He can send is Jesus because Jesus is the only one who knew His heart.

2Co 4:6 For God, who commanded the light to shine out of darkness, hath shined in our hearts, to give the light of the knowledge of the glory of God in the face of Jesus Christ.

When we think of the word commandment we think of someone ordering us to do something. But, it's used here to talk about something God brings forth by manifesting Himself. Paul says God who commanded the light to shine out of darkness in Genesis, has commanded light to shine in our hearts, by revealing His goodness towards us in the face of Jesus Christ. God called forth light in our hearts by revealing Himself to us. God shined in our hearts by revealing Himself to us in the face of Jesus Christ.

Jesus says he knows the Father's commandment is life everlasting. He knows the revelation of the Father will call forth life in people. Jesus didn't come to speak of himself. He came to speak of the Father. The resurrection of Jesus speaks of the Father. It speaks of the thoughts and intents of the Father's heart towards people who are afflicted by sin and death.

Jesus says to the Father in John 17:1 glorify me that I may glorify you. Jesus goes on to say this is life eternal, that they might know you, the one true God.

Jesus says to the Father, if the world can know your love for them like I know your love for me, they will call upon your name, and that will call forth your life in them. Glorify me by raising me up out of the grave, and that will be the fulfillment of the commandment.

When you raise me up from the worlds sin and death, clothed in your life, it will paint your image in the earth, and make you known to the world. When the world can see you caring for their lives in me, that will be the fulfillment of the commandment; that will make You manifest as Father; that will show you to be the one true God; this will be unto eternal life. All those who see and believe will call upon your name, and that will call forth everlasting life in them; that will be unto everlasting life manifesting in them.

That's why Jesus is a light. The life that manifested in his bodily resurrection reveals God as Father. It reveals the lovingkindness in God's heart for our lives. It reveals that God has taken thought to give our lives the care they need. It reveals God has done a work to care for our lives, that is exceedingly abundantly above all we can ask or think ... that gives us eyes to see God; that glorifies God as Father.

Joh 15:10 If you keep my commandments, you shall abide in my love; even as I have kept my Father's commandments, and abide in his love.

The commandment of Jesus is the revelation of the Father. The way you keep the commandment of Jesus is to abide in the image Jesus painted of the Father in the earth. Abiding in Jesus is to walk before the Father's perfection towards you. Its to walk in the image of the Father Jesus painted in his death and resurrection. It's for your home to be made in the bosom of the Father. It's to dwell in what Jesus revealed about the Fathers heart towards your life in the cross and the resurrection. The way you keep the commandment of Jesus is to live your life beholding the goodness and faithfulness of the Father towards you; to serve you with His life and decorate you in His peace, and His love, and His joy. God is desiring for us to walk before Him. He is wanting us to see He is perfect in His thoughts and intentions towards our life. He wants us to see He can only ever love our lives and be good to us, so we walk in His perfection towards us.

Deuteronomy talks about walking in the statutes and judgments of God. That's what it means to walk in the statutes and judgments of God. God has revealed Himself to be perfect towards you. He has revealed Himself to be as he ought to be as your shield and your buckler. He has revealed that He is as He ought to be as the one who can give your life the care it needs. He revealed Himself to be righteous as the one who will make you exceedingly fruitful. The statutes and judgments of God declare His righteousness towards you, and the way you walk in His statutes and judgments is by crying out Abba, and looking to the strength in His hand to serve you with life.

This is the point of the commandment, this is the end of the commandment, that your heart cry out Abba The commandment is the revelation of the Father, and you walk in the commandment by continuing in

The Father is the one true God. He shows Himself to the one true God by providing Himself a lamb and conquering sin and death in the body of Jesus' resurrection. He does that so you have one God the Lord Your God.

End